

Gerichtlicher Verkauf.

Das in der Kapuziner-Vorstadt zu Laibach in der Gemeinde, und Districte gleichen Namens unter Nro. 58. liegende Haus sammt dazu gehörigen Stallungen, Schuppen, und Böden, dann der rückwärts bis an die Triesterstraße anliegenden aus dem ehemaligen Domitanischen Antheile in Form eines Quadrats, und den ehevor sogenannten Acht Garteln bestehende ganze große Garten, in ohngefähren Flächeninhalte von 310 Quadrat Klafter; — welche Realitäten vermög eines gegen die Frau Eva Frezin v. Boroviz k. k. Oberstleutenants, Wittve zu Laibach in der Kapuziner-Vorstadt Nro. 58. wohnhaft auf Verlangen des Herrn Anton Rudolph Großhändlers laut Patents Nr. 336. hier zu Laibach in der Herrngasse Nr. 213. wohnhaft; der Frau Franziska Bogou geborenen Rudolph, und ihres Gemahls Herrn Joseph Bogou der Rechte Doktors und Präsidenten des ersten Instanzgerichtes in Krain, beide auch in der Herrngasse zu Laibach Nr. 213. wohnhaft; dann der Frau Maria Lepuschiz geborenen Rudolph, und ihres Gemahls Herrn Simon Lepuschiz, Großhändlers laut Patents Nr. 76. beide eben auch zu Laibach in der Herrngasse Nr. 214. wohnhaft als väterlich Lorenz Anton Rudolphischen Erben laut gehörig einregistrierten, und inserbirten Exploits des Spezial-Bevollmächtigten Tribunals Huiffier Joseph Samassa gelegten Beschlages am 3. d. l. M. Nov. 1813. mittels definitiven Zuschlages in der Audienz des Civil-Tribunals erster Instanz zu Laibach verkauft worden sind; — sollen auf Requisition der nähmlichen Arrestimpetranten respektiven Herrn, und Frauen Rudolphischen Erben vermög gewählten Domizils auch wohnhaft in der Spitalgasse Nr. 269. bei ihrem betreibenden Anwalde Herrn Andreas Lomber, gegen Herrn Joseph Grafen v. Thurn Inhaber der Herrschaft Kreutberg auch Maire der Gemeinde gleichen Namens und wohnhaft daselbst im Schloßgebäude als am obbesagten 3. Nov. d. J. gewordenen Meistbiether der beschriebenen Realitäten; welcher vermög Zeugnisses des Herrn Hoffmann Commis, Greffier des Tribunals erster Instanz zu Laibach angefertigt am 27. Nov. d. J. und einregistriert am nähmlichen Tage zu Laibach vom Herrn Receveur Decleva B. 5. Blatt 15. Fach 5. den bereits verfallenen Bedingungen des Zuschlages kein Genüge gethan hat; auß Neue und auf Gefahr und Kosten des gedachten Herrn Erstehers versteigert werden.

Der definitive Zuschlag erfolgt in der Audienz des Civil-Tribunals zu Laibach am 18. k. M. Febr. 1814. zur gewöhnlichen Stunde, und zwar auf das Geboth für Haus und Garten zusammen unter einem Ausrufe 20,000 Francks, worauf der probitorische Zuschlag geschah.

Laibach am 1. Febr. 1814.

Joseph Sassenberg, Zeitungs-Verleger.

Gerichtlicher Verkauf. (1)

Den 12. d. M. Febr. 1814. in der Früh um 10 Uhr werden auf dem Marktplatz vor dem Rathhause zu Laibach nachstehende Effekten und Mobilien an die Meist- und Letztbiethenden gegen gleich baare Zahlung verkauft und hindangegeben, als: Ein Patarde mit zwey Kutschen, Pferde, zwey Reit-Pferde sammt Sattel-Geschirr, Silberbesteck, eine Stockuhr, Spiegel, Ziangeschirr, Tische, Komod. Kästen, Kanapee, Sesseln, Weinfässer, Wäsche, Bett-Zeug und andere verschiedene Gegenstände.

Ludwig Wilhelm, Appellations-Huissier.

Gerichtlicher Verkauf. (1)

Den 9. Febr. l. J. Morgens um 9 Uhr, werden zu Laibach auf dem gewöhnlichen Marktplatz vor dem Rathhause an die Meist- und Letztbiethenden im Versteigerungswege gegen baare Bezahlung hindangegeben werden: Kupfergeschirr, Tische, Kästen, Sessel, Reiskoffer, andere Einrichtung, 122 Flaschen Malaga und 29 Flaschen Rosoglio di Zara.

Alles muß sogleich in seiner klingender Silbermünze bezahlt werden.

Franz Konrad, Huissier.

W a r n u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft erionert, daß kein das Graf Alexander Kuerspergische Haus betreffender Conto ausbezahlt wird, welcher nicht auf des Herrn Grafen, oder seiner Frau Gräfinn Cecilia von Kuersperg, oder Herrn Joseph Dettela seinem Geschäftsträger vorläufiger Anweisung entstanden ist, daher sich alle Handlungs-Gewölber und Handwerkleute zu richten haben, und vor Schaden zu hüten werden gewarnt.

D i e n s t g e s u c h;

Ein junger lediger Mann, der schon vorläufige Kenntnisse von Kanzleigeschäften besitzt, wünscht auf einer Herrschaft oder bei einem Gutsbesitzer angestellt zu werden.

Da er fähig ist, der Jugend auch Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache zu geben, worüber er sich sowohl als wegen seiner untadelhaften Betragen mit den besten Zeugnissen auszuweisen vermag, so würde er sich im erforderlichen Falle zugleich dazu gebrauchen lassen. Nähere Auskunft beliebe man in diesem Zeitungskomptoir zu erfragen.

Quartier zu vergeben. (2)

In dem Hause Nr. 307. am Platz vi sa vi von Bischofshofe ist auf künftigen Georgi der ganze zweite Stock bestehend in zwey Zimmern auf dem Platz, und ein Vorzimmer, dann zwey Zimmer auf dem Gange, und eins neben der Küche, zwey Keller, wovon der eine als Holz gebraucht wird, zu vergeben, in Hinsicht der guten Lage, und Bequemlichkeit sowohl des Marktplatzes, und nahen Kirche, empfiehlt sich dies Quartier von selbst. Pachtlustige belieben sich das mehrere bei dem Hausmeister zu ebener Erde zu erkundigen.

Wohnung zu vergeben. (2)

In dem Hause Nr. 220. am neuen Markte, ist zu nächster Georgizeit, der 3te Stock, bestehend in einem Quartier von fünf Zimmern mit Küche und Speisekammer, dann Keller, Holzlege und Dachkammer, im ganzen und theilweise, in Pacht zu vergeben. Das mehrere ist beim Hausmeister zu erfahren.

Ballonwagen zu verkaufen. (2)

Ein zweyfüßiger Ballonwagen, ganz neu, sehr modern, auf vier kleinen Federn ruhend, ist im Hause Nr. 9. Kapuzinervorstadt zu verkaufen, und ist sich hixum im ersten Stock rechts Nachmittags von 2 bis 3 Uhr zu erkundigen.

Holz-Verkauf zur Pottaschen Erzeugung in dem Kanton Rupertshofer Staats-Waldungen.

Am 15. Febr. 1814. Vormittags 9 Uhr wird in dem Gemelde-Hause zu Neustadt in Gegenwart des Herrn Maire, des dortigen Domainen-Receveurs und Forstmeisters das in den Staatswaldungen des Forstkantons Ruperts Hof befindliche aus Windbrüchen und überständigen Buchen und Ferreichen bestehende Holz zur Erzeugung heiläufig 90 Zenten Pottasche mittels Versteigerung partiellweise verkauft werden. Die Bedingungen können bei dem Herrn Domainen-Receveur in Neustadt und Herrn Forstmeister in Ruperts Hof eingesehen werden.

Wohnungen zu vergeben. (3)

Es werden verschiedene große und kleine Wohnungen, sammt Kellern, Stallungen 2c. in dem Hause Nr. 271. in der Spitalgasse für nächtkommenden Georgi am künftigen Freytag den 4. Febr. von 9 bis 12 Uhr Vormittags auf ein oder mehrere Jahre bey dieser Mairie in dem gewöhnlichen Saale licitando vermietet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Mairie Raibach am 31. Jänner 1814.

N a c h r i c h t.

Mit hoher Bewilligung wird am 20. d. l. M. Febr. 1814. im hiesigen ständischen Schanzspielhause, unter der gehdrigen Aufsicht, Abends bey der Theater-Vorstellung ein besonders gutes, allgemein bekanntes und vorzueffliches von einem der besten Meister in Wien verfertigtes, und im besten Stand sich befindendes Fortepiano ausgespielt werden. Dieses zu bewerkstelligen, werden 200 Nummern, als aus so viel Billeten diese Auspielung bestehen wird, von Nr. 1. bis Nr. 200. in ein Gefäß gethan, aus welchem durch ein Rind eine Numer gezogen wird, welche sodann der Zreffer ist. Die diesfälligen Billeten sind bey Herrn Franz Kolloretto, Kaffeehieder auf dem Platz Haus Nr. 8. um 1 fl. 40 kr. in Konventionsgeld jedes zu haben. Jedoch können die auswärtigen Herren Liebhaber sich auch an das hiesige Zeitungs-Comptoir porto frey verwenden, welches Ihnen gegen Einsendung von 1 fl. 40 kr. per Billet die Loose besorgen wird. Zugleich muß man anmerken, daß, im Falle diese Ziehung durch eine unvorgefehene Hinderung an obbemeldten Tag nicht Statt haben könnte, man solches durch diese Blätter vorher bekannt machen werde.

Wohnung zu vergeben. (3)

Auf künftigen Georgi ist am neuen Markt, im Hause Nro. 221. der zweyte Stock bestehend in 3 Zimmern, wovon die Aussicht auf dem neuen Markt geht, ein Zimmer und Cabinet in die Schuster-gasse, ein Zimmer auf dem Gang und ein Bedientenzimmer wieder in die Schuster-gasse, nebst Holzlege, Sonnenteller und Weinkeller in Pacht auf ein Jahr zu vergeben. Die Pachtbedingungen sind im Hause Nro. 221. im ersten Stock auf dem Gange bey Herrn Detela zu erfahren.

Wein zu verkaufen. (3)

Es ist eine Parthie Wein vom Jahre 1812 gegen billige Preise sowohl in kleinen Parthien, als im Ganzen zum Verkauf vorrätzig. Liebhaber belieben sich bey dem Hausmeister des Hauses Nro. 21. in der alten Markt-gasse anzumelden.

Wohnung zu vergeben. (3)

Am alten Markt Nr. 33. ist der ganze zweyte Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speiskammer, Keller und Holzleg nächst kommenden Georgi hindanzugeben. Liebhaber belieben sich im nämlichen Hause im ersten Stocke um das Nähere zu erkundigen.

Litterarische Anzeige.

Bei Johann Bapt. Rezer, Buchdrucker in der Herrngasse Nr. 217. dem Graf Thurn'schen Hause gegenüber sind wieder, nebst mehr andern Normal-schulbücher, Artikeln zu haben:

Kleine Erzählungen (Mashine perpovedvanja)

in deutsch- und krainerischer Sprache, für Haupt- und Trivialschulen.
Nächstens wird ein vollständiges Verzeichniß seiner Verlagsbücher der hiesigen Zeitung beyliegen.

Bei Wilhelm Heinrich Korn Buchhändler in Laibach
ist zu haben:

Schmigoy vollständige theoretisch-praktische, ganz nach Adelungs System bearbeitete
windische Sprachlehre. 1 fl. 30 kr. geb. 1 fl. 42 kr.

Kopitar's Grammatik der slavischen Sprache in Krain, Steyermark und Kärntzen
1 fl. geb. — 1 fl. 12 kr.

Verstorbene in Laibach.

Den 3. Febr. 1814.

Dem Valentin Dmeig, Tagelöhner, sein Kind Johann, alt 1 Jahr, an der Zieleserstrasse Nr. 47.

Den 4. detto.

Michael Suppon, ein Bauer, alt 40 Jahr, auf der St. Petersvorstadt Nr. 74.

Dem Matthäus Jamnig, Greisler, sein Kind nothgetauft, am Platz Nr. 311.

Ursula Potufarja, Wittwe, alt 66 Jahr, am alten Markt Nr. 37.

Dem Joseph Stebel, Fischer, sein Kind Johann, alt 1 1/2 Jahr, in der Krakau Nr. 43.

Den 5. detto.

Dem Franz Roth, Maurer, sein Kind Kaspar, alt 13 Monath, am Platz Nr. 6.

Den 6. detto.

Gregor Preg, ein Bauer, alt 79 Jahr, in der Krakau Nr. 30.